



Deutsche Sektion der International Society of Doctors for the Environment (ISDE)

Bundesgeschäftsstelle, Frielinger Str. 31, 28215 Bremen, Tel.: 0421-498 42 51, Fax: 0421-498 42 52  
E-Mail: oekologischer.aerztebund@t-online.de · www.oekologischer-aerztebund.de

## 25 Jahre International Society of Doctors for the Environment (ISDE)

Im November 1990 entstand auf Anregung des späteren langjährigen Präsidenten Werner Nussbaumer (Ärztinnen und Ärzte für Umweltschutz – AefU, Schweiz, gegründet 1987) die International Society of Doctors for the Environment – ISDE. Zu den vier Gründungsmitgliedern zählte neben den Ärztinnen und Ärzten für eine gesunde Umwelt – ÄGU (Österreich, gegr. 1989) und der Vereinigung der Ärzte für die Umwelt – Associazione Medici per l’Ambiente – AMA (Italien, gegr. 1989) auch der Ökologische Ärztebund – ÖÄB als deutscher Vertreter (gegr. 1987).

### Warum eine ISDE?

Dass die Schweizer AefU zur Keimzelle der ISDE wurde, liegt auch an deren Mehrsprachigkeit. Der polyglotte und charismatische Arzt Werner Nussbauer – ansässig im italienischsprachigen Tessin – war genau die richtige Person zur rechten Zeit, um eine weltweit einmalige Organisation aus der Taufe zu heben. Sein Gründungsmotto „All men are responsible for the environment. Doctors are twice as responsible“ macht deutlich, dass die Prävention umweltassoziierter Erkrankungen ein ärztliches Anliegen von vorderster Priorität ist. Die ISDE versteht sich durchaus als Schwesterorganisation der International Physicians for the Prevention of Nuclear War/Internationale Ärzte für die Verhütung des Atomkrieges – IPPNW, gegründet bereits 1980 und mit dem Friedensnobelpreis 1985 ausgezeichnet. Ein Anlass der IPPNW-Gründung war u. a. die Erkenntnis, dass ärztliche Hilfe nach einem atomaren Schlag unmöglich ist. Dass die Gefahren der sog. friedlichen Nutzung der Atomenergie womöglich ebenso groß und wahrscheinlicher sind, konnte sich lange Zeit innerhalb der IPPNW nicht durchsetzen und ist heute noch ein strittiges Thema. Dies war u. a. auch 1987 ein Motiv für die Gründung des ÖÄB im ersten Jahr nach der Tschernobylkatastrophe. Die US-Sektion der IPPNW, die Physicians for Social Responsibility – PSR (gegr. 1961), hat sich schon lange um ein sehr viel breiteres Themenspektrum gekümmert und konnten deshalb später auch als US-Sektion der ISDE beitreten.

### Gründungskongress 1990

Werner Nussbaumer (AefU) und Roberto Romizi (AMA) waren die Organisatoren des 1<sup>st</sup> International Congress Environmental and Health „Pollution and Health“ am 24.11.1990 in Cortona (Provinz Arezzo, Toskana, Italien). Die schon damals sehr gute regionale Vernetzung der AMA, deren Sitz in Arezzo/Toskana liegt, hat sich im Übrigen bis heute erhalten, wie der Jubiläumskongress 2015 in Arezzo zeigen konnte.

Den Organisatoren des Gründungskongresses gelang es, eine Avantgarde kritischer Referenten zu verpflichten, deren Themenspektrum damals zukunftsweisend war. Die Konferenz könnte heute mit den gleichen Themen wiederholt werden, die Problemfelder von damals sind heute nicht weniger relevant. (siehe Tab. 1). Dem für den ÖÄB sprechenden Prof. Wassermann aus Kiel wurde übrigens 1994 in Koblenz anlässlich der damaligen Generalversammlung mit anschließendem Internationalen Kongress die Ehrenpräsidentschaft der ISDE verliehen. Noch auf dem Kieler Symposium 2001 anlässlich seiner Emeritierung erwähnte Prof. Wassermann die Ehrung durch die Umweltärzte mit Stolz, während er das Bundesverdienstkreuz abgelehnt hatte.

Am 25.11.1990 fand dann die Gründungsversammlung der ISDE mit den vier bereits erwähnten Sektionen und weiteren Ärzten aus aller Welt statt.

Referent	Vortragstitel
<b>V. Ostapenko</b> (International Centre of Absorption Methods for the Treatment of environmental diseases, Weißrussland)	Consequences from radiations in Belorussia after Chernobyl
<b>Leonardo Santi</b> (National Institute for Research on Cancer, Genf, Schweiz)	Cancer and air pollution
<b>E. Tiezzi</b> (Siena University, Italien)	Fuels and climate change
<b>Lorenzo Tomatis</b> (International Agency for Research on Cancer – IARC, Lyon, Frankreich)	Role of environmental factors in cancerogenesis
<b>Hans-Urs Wanner</b> (Zürich University, Schweiz)	Air pollution in Switzerland and Europe
<b>Otmar Wassermann</b> (Universität Kiel, Deutschland)	Environmental pollution and chemical substances

Tab. 1: 1<sup>st</sup> International Congress Environmental and Health „Pollution and Health“, 24.11.1990: Programm.

## Wo steht die ISDE heute?

Nach einem raschen Anstieg der Mitgliederzahlen unmittelbar nach der Gründung kam es insbesondere nach dem Wegfall der Geschäftsstelle 2005 zu einer deutlichen Stagnation. Leider gelang es nach dem Weggang von Peter Illig, der seit 2003 Geschäftsführer war, nicht mehr eine Geschäftsstelle zu besetzen. Zurzeit zählt die ISDE dreißig Sektionen aus allen Erdteilen und repräsentiert durch die Mitgliederorganisationen rund 40.000 Ärzte.

Die Umstrukturierung um die Jahrtausendwende, vorangetrieben nicht zuletzt vom damaligen Geschäftsführer Gaudenz Silberschmidt, sollte die ISDE mithilfe einer modernen supranationalen NGO-Satzung zukunftsfähig machen. Die neu vorgesehene Rotation der Präsidentschaft bedeutete zugleich das Ende der „ewigen“ Präsidentschaft von Werner Nussbaumer – was die ISDE als Ganzes einer Zerreißprobe aussetzte, die die Modernisierer letztlich für sich entscheiden konnten. Seitdem wird die ISDE von einem Dreiergespann aus vorheriger, aktueller und folgender Präsidentschaft repräsentiert, was dann aufgrund der jeweils zweijährigen Zeitspanne gleichzeitig eine Kontinuität gewährleistet. Die Liste der bisherigen (und zukünftigen) Präsidentschaften zeigt neben einer leichten eurozentrierten Dominanz doch eine halbwegs ausgewogene Verteilung (siehe Tab. 2).

Präsidentschaft	Organisation	Periode
Werner Nussbaumer	Ärztinnen und Ärzte für Umweltschutz, Schweiz	1990–2001
Peter van den Hazel	Nederlandse Vereniging voor Medische Milieukunde, Niederlande	2001–2003
Oral Ataniyazova	Center Perzent – The Karakalpak Center for Reproductive Health and Environment, Usbekistan	2003–2005
Vyvyan Howard	British Society for Ecological Medicine, Großbritannien	2005–2007
Lilian Corra	Asociación Argentina de Médicos por el Medio Ambiente, Argentinien	2007–2009
Hanns Moshhammer	Ärztinnen und Ärzte für eine gesunde Umwelt, Österreich	2009–2011
Cathy Eisner Falvo	Physicians for Social Responsibility, USA	2011–2013
Roberto Romizi	Associazione Medici per l'Ambiente, Italien	2013–2015
Mahmood A. Khwaja	Sustainable Development Policy Institute, Pakistan	2015–2017
Matilda van den Bosch	Lakare for Miljon, Schweden	2017–2019

Tab. 2: ISDE-Präsidentschaften seit Gründung

## Jubiläumskongress 2015

Zur Gründung wie zum jetzigen Jahrestag traf man sich in Italien, der Jubiläumskongress 2015 stand unter der Präsidentschaft von Roberto Romizi. In den vergangenen 25 Jahren fanden die Versammlungen und Kongresse der ISDE auch mehrmals in Amerika statt, so z. B. 1995 in Rio de Janeiro (Brasilien), 1997 in Chicago (USA), 1999 in Buenos Aires (Argentinien) und 2001 in Washington (USA).

Im Anschluss an die Hauptversammlung der ISDE am 21. und 22.11.2015 startete die mittlerweile sechste von der ISDE Italien organisierte Internationale Konferenz „Update on Global Environmental Health“ am 23.11.2015 in Arezzo. Unter reger Teilnahme angehöriger kommunaler und Landesbehörden, von Medizinerinnen und Studierenden wurden überwiegend globale Themen wie der Klimawandel, die medizinische Strahlenbelastung, Umwelt und Gesundheit als Menschenrecht, genetische und epigenetische Wirkungen ionisierender Strahlung, Quecksilberbelastung inkl. Zahnamalgam und das Asbestproblem behandelt.

Die meisten Themen sind leider Dauerbrenner und es ist einfach nur erschreckend zu hören, dass weltweit das Quecksilberproblem nicht gelöst ist – auch bei uns im hoch entwickelten Europa nicht. Und obwohl die Verwendung von Asbest in Europa seit Langem verboten ist, stehen uns die Spitzenwerte an Erkrankungen noch bevor. Gleichzeitig wird aber z.B. auch in Kanada der Abbau für den Export in die sog. Dritte Welt weiter betrieben. Dort werden demnach aus reinem Profitinteresse sehenden Auges vieltausendfach schwere und letztlich tödliche Erkrankungen induziert. Auch der mithilfe der ISDE und weiterer NGOs gestartete Versuch, die gerade neu gewählte kanadische Regierung zu einem Verbot des Asbestabbaus zu bewegen, scheiterte Ende letzten Jahres.

Angesichts der dann doch manches Mal eher deprimierenden Berichte kam dem Drumherum eine besondere Bedeutung bei. Nun ist der November nicht unbedingt ein Monat, in dem man eine Urlaubsreise in die Toskana buchen würde. Die mittelalterliche Altstadt von Arezzo bietet aber auch im Herbst und Winter ein atemberaubendes Ambiente – bei nur wenigen Touristen. Das Wetter war übrigens zu Beginn noch fast frühherbstlich warm, nach einem Kälteeinbruch mit Schneefall in den Bergen ringsherum war es dann leicht winterlich bei strahlendem Sonnenschein.

Die typisch „italienische“ Organisation gepaart mit toskanischer Küche demonstrierte insbesondere den Nordlichtern die Leichtigkeit der italienischen Lebensart. Roberto Romizi zeigte sich dann auch als Kenner und führte uns in kleine Restaurants, in denen bei erstaunlich niedrigen Preisen toskanische Spezialitäten zu verkosten waren, die hierzulande leider bei keinem Italiener zu finden sind. Zum Glück ging auch die Olivenenernte 2015 gut aus (im Gegensatz zur Missernte 2014), sodass wir bereits das erste frische Olivenöl genießen konnten. Und der Chianti ist überall der Hauswein, schließlich liegt Arezzo inmitten der Chiantihügel.

## Ausblick

Die aktuelle Präsidentschaft von Mahmood Khwaja wird sicherlich den Einfluss Asiens erhöhen. So konnte schon in diesem Jahr aus Indien die Orissa State Volunteers and Social Workers Association als neues Mitglied aufgenommen werden. Khwaja ist insbesondere im ostasiatischen Raum gut vernetzt und ist dort u.a. auf verschiedenen UNEP und WHO-Konferenzen präsent. Ein Schwerpunktthema seiner Arbeit in Pakistan ist übrigens die Umsetzung der Minamata-Konvention und die Reduktion der Gesundheitsrisiken durch die Exposition gegenüber Quecksilber u. a. aus Dental-Amalgam. Man darf gespannt sein, welche weiteren Akzente Khwaja setzen wird.

*Erik Petersen  
Mitglied im erweiterten Vorstand*